



## Erneuerbare auf Rekordhoch

Erneuerbare Energien haben im Jahr 2024 mehr als die Hälfte der Bruttostromerzeugung ausgemacht – 58 Prozent. Damit hat sich ihr Anteil seit 2014 mehr als verdoppelt und einen Rekordwert erreicht. Laut dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) kurbelten überdurchschnittliche Niederschlagsmengen die Stromerzeugung aus Wasserkraft an. Mehr Photovoltaikanlagen lieferten zudem deutlich mehr Strom aus Sonnenenergie. Obwohl Herbst und Winter 2024 eher windschwach waren, war die Windenergie an Land mit fast 23 Prozent der wichtigste erneuerbare Energieträger für die deutsche Stromerzeugung. Zusammen mit den Offshore-Windanlagen kam die Windenergie auf einen Anteil von rund 28 Prozent an der Bruttostromerzeugung. Braun- und Steinkohle deckten zusammen fast 22 Prozent. Ihr Anteil ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Da die letzten drei Kernkraftwerke zum 15. April 2023 stillgelegt wurden, leistet die Kernenergie seitdem keinen Beitrag mehr bei der Stromerzeugung in Deutschland.

**Quelle:** Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (<https://dpaq.de/tl3TGJv>)

**Datenerhebung:** jährlich, voraussichtlich nächste Daten: November 2026

**Siehe auch Grafik:** 017892 Energie für die Welt, 017818 Grüner Strom, 017763 Atomkraft in der EU, 017687 Sonnenstrom in Deutschland, 017672 Woher kommt die Energie?

**Grafik:** Fred Bökelmann, Ruben Mühlenbruch; **Redaktion:** Ginette Haußmann, Luisa Heyer